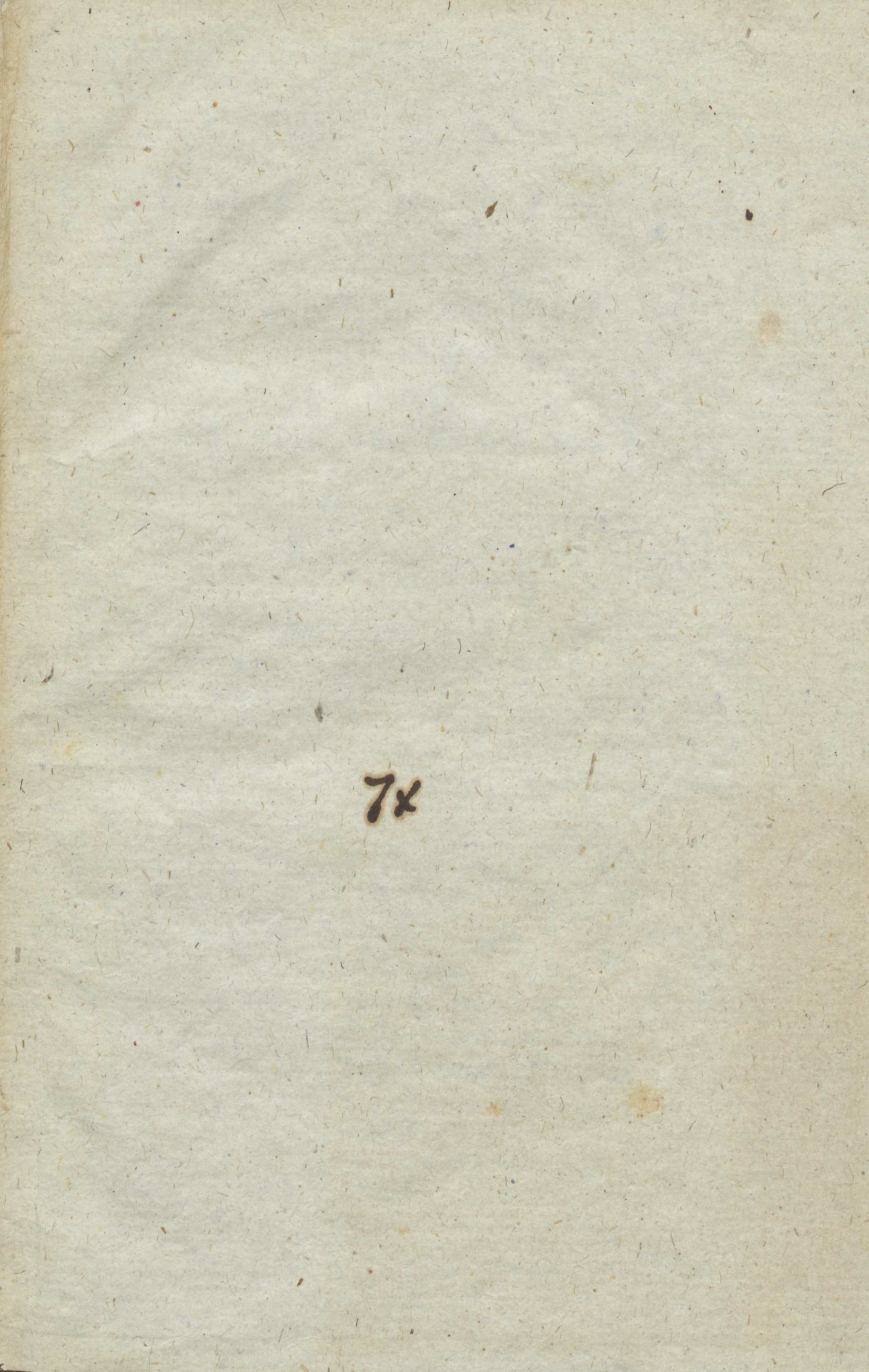
+


7x

Von
der Vermessenheit des Unglaubens

eine Predigt

am
ersten Sonntage nach dem Osterfeste,
Quasimodogeniti,
über
das Evangelium Johannis 20 v. 19-31.
von

Joachim Christian Grot
Pastor bey der Evangelisch-Lutherischen Katharinenkirche
auf Wasiley-Ostrow.

СЛОВО

О
ПРОДЕРЗОСТИ НЕВѢРІЯ
ВЪ ПЕРВОЕ ВОСКРЕСЕНІЕ
ПОСЛѢ СВ. ПАСХИ,
на Евангеліе Св. Іоанна Гл. 20. Ст: 19-31.
говоренное
лютеранской Екатерининской церкви, на Васильевскомъ острову, Пасторомъ

Якимомъ Христіяномъ Гротомъ.

Переведенное сЪ нѣмецкаго языка
КоллежскимЪ ПереводчикомЪ ФридрихомЪ РихмсномЪ.

ВЪ Санктпетербургѣ,
печатано вЪ вольной Типографіи Вейтбрехта и Шнора.
1779 года.

Huldreichster Gott, du ertheilest uns in deiner geoffenbarten Religion den besten Unterricht, den sichersten Trost, die vollkommenste Beruhigung. Sie vertreibet die Finsternisse unsers Verstandes, hebt unsere Unwissenheit, entdeckt uns unsere Vorurtheile, widerleget unsere Zweifel, besieget unsere Irrthümer, und unser Herz wird, wenn wir uns ihren wohlthätigen Würkungen nicht wiedersetzen, von dem reinsten Eifer zur Tugend belebt und fühlet den stärksten Abscheu gegen das Laster. Sie beschützet uns wieder die Vorwürfe unsers Gewissens, lässet uns den Schmerz, der die Wiederwärtigkeiten dieses Lebens begleitet, kaum halb empfinden, entwaffnet die Schrecken des Todes und öffnet uns in einer gränzenlosen Zukunft die heitersten Aussichten. O laß uns diese Religion als das unschätzbarste Kleinod verehren, laß uns, von ihrer Göttlichkeit überzeugt, den Werthderselben nicht verkennen und das Glück Christen, geheiligte Christen zu seyn, für unsern wichtigsten Vorzug halten.

Eingang.

Der Heiland Meine Zuhörer, hatte, um die Gültigkeit seines versöhnenden Todes zu beweisen, das Grab verlassen, und erscheinet seinen Vertrauten, zu einer Zeit, da ihr beunruhigtes Gemüth der Furcht, gleich ihm, verfolgt und verurtheilet zu werden, so wenig wiederstehen konnte, daß sie nicht nur einsame Wohnungen suchten,

sondern

Всещедрый Боже! откровенная Тобою вѣра подаетъ намъ наилутчее наставленїе, наивѣрнѣйшее утѣшенїе, наисовершеннѣйшее успокоенїе. Она прогоняетъ тьму нашего разума, выводитъ насъ изъ невѣденїя, открываетъ намъ предувѣренїя наши, опровергаетъ сомнѣнїя и преодолѣваетъ заблужденїя. Когда мы благотворительнымъ ея дѣйствїямъ непротивоборствуемъ, то сердце наше ощущая весьма сильное отвращенїе отъ пороковъ прилѣпляется съ чистѣйшею ревностїю къ добродѣтели. Она защищаетъ насъ противъ грызенїя нашей совѣсти, и облегчаетъ въ половину прискорбїя жизни нашей. Она обезоруживаетъ ужасы смерти, и открываетъ намъ наипрїятнѣйшїе виды въ безпредѣльности предбудущаго времени. Даждь о Господи! да почтемъ вѣру сїю неоцѣненнымъ для насъ сокровищемъ, да увѣримся о божественномъ ея произхожденїи, о ея достоинствѣ, и да сочтемъ щастїемъ быти Христїанами, освященными Христїанами, что есть наиважнѣйшимъ для насъ преимуществомъ.

Спаситель, *слушатели*! для доказательства, что Онъ подлинно Своею Смертїю удовлетворилъ за грѣхи наши, Воскресъ отъ Гроба и явился Ученикамъ Своимъ въ такое время, когда они безпокоясь духомъ и находясь въ страхѣ быть подобно Ему гонимымъ и *Вступленїе.*

sondern auch jedem, der ihnen verdächtig zu seyn schien, den Zutritt zu denselben versagten. Sie sehen ihn: sie hören seine Stimme: und die unterscheidende Merkmale seiner Person, seine, ihnen bekannte Gesichtszüge, seine vertrauliche Unterredungen, seine Sprache, der Ton seiner Stimme, die Wunden seiner Hände, die Oefnung seiner durchbohrten Seite, alles überführt sie, daß sie in ihm ihren gekreutzigten Heyland erblicken. Thomas befand sich nicht in ihrer Gesellschaft. Allein, kaum treffen sie ihn an, so melden sie ihm die Nachricht von der Auferstehung Christi und berufen sich, um ihm alle Zweifel zu benehmen, auf ihre eigene Erfahrung. Wir, sagen sie, wir selbst haben den Herrn gesehen. Dieses Zeugniß hatte alle Kennzeichen der Glaubwürdigkeit, war keinem gegründeten Wiederspruch ausgesetzet. Und dennoch konnte sich Thomas nicht entschließen die Auferstehung Christi für eine würklich geschehene Begebenheit zu halten, dennoch verwarf er dieses Zeugniß, und trieb seinen Unglauben so weit, daß er seine eigene Empfindung für den einzigen gültigen Beweisgrund erklärte, auf welchem die Wahrheit dieser Begebenheit beruhen müsse. Noch jezt, meine Zuhörer, noch jezt finden wir Menschen, die dem Thomas in ihrer Denkungsart nachfolgen und die Wahrheiten der Religion, von denen sich andere überzeugt fühlen, eben so hartnäckig, wie er, läugnen. Sein Beyspiel soll mir daher Gelegenheit geben, euch

von der Vermessenheit des Unglaubens

zu unterhalten.

Diese

осужденнымъ, не токмо искали уединенныхъ жилищъ, но и входить во оныя запрещали всѣмъ тѣмъ, которые казались имъ подозрительными. Они увидѣли, услышали гласъ Его, отмѣнныя примѣты, извѣстныя имъ черты лица Его, искренніе разговоры, рѣчь, произношеніе, раны на рукахъ и отверстіе прободенныхъ реберъ Его, словомъ все доказывало имъ, что они видятъ въ немъ Распятаго Спасителя своего. Ѳома съ ними не случился, но едва лишь они его нашли, объявили ему о Воскресеніи Христа, и чтобъ вывесть его изъ сомнѣнія, говорили они, *Мы сами видѣхомъ Господа.* Таковое свидѣтельство имѣя всѣ знаки достовѣрности никакому основательному противурѣчію подвержено не было. Не взирая на то Ѳома не рѣшился Воскресеніе Христа почесть подлиннымъ произшествіемъ; онъ свидѣтельство сіе отвергъ и невѣріе свое простеръ столь далеко, что собственное свое чувствіе объявилъ единственнымъ доказательствомъ, на которомъ точности сего произшествія, по мнѣнію его, основанной быть долженствовало. Еще нынѣ, *слушатели!* нынѣ еще обрѣтаемъ мы людей въ мнѣніяхъ своихъ Ѳомѣ подражающихъ, которые столь же упрямо какъ и онъ не признаютъ истинъ, о преизящности коихъ другіе увѣрены; по чему имѣя предмѣтомъ примѣръ Ѳомы, предложу вамъ

О продерзости невѣрія.

Diese Vermessenheit zeigt sich
I. in seinen Urtheilen
II. in seinen Forderungen.

Vorbereitung zum ersten Theil.

Die geoffenbarte Religion, meine Inhörer, enthält Wahrheiten, die für den Verstand, lehrreich: und für das Herz, rührend sind, Wahrheiten, deren innerer Werth sich bey dem kleinsten Nachforschen entdecket und deren wohlthätige Kraft man, so bald man sie kennet, empfinden muß, Wahrheiten, in denen wir die besten Bewegungsgründe zur Ausübung unserer Pflichten antreffen und die in die Beförderung unserer Glückseligkeit den stärksten Einfluß haben. Und dennoch diese Wahrheiten für Irrthümer erklären, dennoch sie öffentlich bestreiten, ohne die Gründe, auf welchen sie beruhen, zu widerlegen, dies, meine Zuhörer, ist eine Vermessenheit, die um desto weniger entschuldiget werden kann, je mehr sie Unverstand und Stolz und Partheilichkeit verräth. Der Unglaube wagt sie indessen und er entdeckt sie, nach dem I. Theil dieser Rede schon in seinen Urtheilen so deutlich, daß man sie nicht verkennen kann.

Diese Vermessenheit erhellet daraus 1) weil er seine eingeschränkten Einsichten zur einzigen Richtschnur sei-

Unsere Einsichten, meine Zuhörer, sind überaus eingeschränkt. Je mehr wir uns bemühen, sie zu erweitern, desto deutlicher bemerken wir die engen Gränzen derselben, desto öfterer müssen wir unsere Unwissenheit gestehen. Den tiefsinnigsten Weisen, welche die Wissenschaften durch die

wichtig-

Невѣріе бываетъ продерзко
I. Въ своихъ разсужденіяхъ,
II. Въ своихъ требованіяхъ.

Откровенная намъ вѣра, *слушатели!* содержитъ въ себѣ истинны поучительныя, которыя трогаютъ сердце; истинны, коихъ изящество открывается при самомъ наималѣйшемъ изслѣдованіи, и коихъ благотворительную силу, коль скоро онѣ намъ извѣстны, мы чувствовать непремѣнно должны; истинны, въ коихъ мы находимъ наилучшія, наиосновательнѣйшія поощренія къ исполненію должностей нашихъ, и кои благополучію нашему вяще споспѣшествуютъ. Не дерзновенно ли такимъ образомъ называть истинны сіи заблужденіями, оспоривать оныя явно не опровергнувъ основанія, на коихъ онѣ утверждаются? Такую продерзость, *слушатели!* тѣмъ меньше извинить можно, чѣмъ болѣе при томъ оказывается безумія, гордости и пристрастія. Со всѣмъ тѣмъ однако невѣріе на сію продерзость отваживается, и по содержанію *перьвыя части рѣчи сей въ разсужденіяхъ* уже своихъ открываетъ оную такъ ясно, что ее легко признать можно.

Приуготовленіе къ первой части.

Познанія наши весьма ограничены; чемъ болѣе мы ихъ разпространить стараемся, тѣмъ яснѣе усматриваемъ тѣсные оныхъ предѣлы, тѣмъ чаще должны мы признаваться въ нашемъ невѣденіи. Самымъ глубокомыслящимъ мудрецамъ, отъ коихъ науки обогащены

Сія продерзость явствуетъ потому 1) что невѣріе ограниченныя свои познанія пр

seiner Urtheile macht. Dis wird a) bewiesen.

wichtigsten Entdeckungen bereichert haben, bleibt noch vieles zu erforschen übrig, und die berühmtesten Naturkündiger, denen es durch die glücklichsten Versuche und durch oft wiederholte Erfahrungen gelungen ist, manche Zweifel aufzulösen, können dennoch oft die gewöhnlichsten Würkungen eben so wenig erklären, als diejenigen, die sich nie mit der Untersuchung der Natur beschäftiget haben. Wie wenig sind wir daher berechtiget, auf unsere Einsichten stolz zu seyn, wie wenig dürfen wir uns auf sie verlassen, wie wenig sie zur einzigen Richtschnur unserer Urtheile annehmen? Wie oft, wie oft müßten wir selbst Wahrheiten, von welchen uns unser eigenes Gefühl überzeugt, wiedersprechen, wenn wir ihnen nicht eher Beyfall geben wollten,, bis wir uns von denselben vollständigdeutliche Begriffe verschaffet haben, und alle Fragen, die man aufwerfen kann, zu entscheiden wissen. Und dennoch ist Niemand gegen seine Einsichten weniger mißtrauisch, als diejenigen, welche die Parthey des Unglaubens ergreifen. Sie, welche alle diejenigen für Thoren erklären, welche die Grundsätze menschlicher Wissenschaften blos deßwegen läugnen, weil ihr schwacher Verstand die Fähigkeiten nicht besitzet, die zur Untersuchung derselben erfordert werden, sie meinen doch oft keine Vorwürfe zu verdienen, wenn sie den Ruhm starker Geister dadurch zu behaupten suchen, daß sie den Wahrheiten der Religion ihren Beyfall versagen, weil sie ihre Begriffe übersteigen. Tausend Beyspiele überführen sie, daß sie selbst dann, wenn sie ihre erlernten Einsichten brauchbar machen wollen, die Irrwege, die sie bey ihrer Laufbahn antreffen, nicht immer vermeiden können, tausend Beyspiele überführen sie, daß sie sich von vielen Gegenständen der menschlichen Erkenntniß falsche Begriffe gemacht und eben so unrichtig von denselben geurtheilet

haben,

важнѣйшими откровеніями, много еще къ изслѣдованію остается; славнѣйшіе естества испытатели, которымъ чрезъ щастливѣйшіе и не однократно повторенные опыты удалось разныя рѣшить сомнѣнія, часто простѣйшее дѣйствіе столь же мало изъяснить въ состояніи, какъ и тѣ, которые никогда въ изслѣдованіи естества не упражнялись. А по тому какое имѣемъ мы право превозноситься нашими познаніями, которыя столь безнадежны; и сколь мало можемъ мы принимать оныя единственнымъ разсужденій нашихъ правиломъ? Часто, весьма бы часто должно мы были прекословить такимъ истиннамъ, о коихъ мы сами увѣрены, еслибъ стали на оныя соглашаться получивъ уже объ нихъ совершенное понятіе, и будучи въ состояніи рѣшить всѣ предлагаемые намъ вопросы. Со всѣмъ тѣмъ въ собственныхъ своихъ понятіяхъ болѣе бываютъ сомнительны тѣ, кои держатся невѣрія. Они признаютъ безумными всѣхъ тѣхъ, которые основательныя правила человѣческихъ знаній для того единственно отрицаютъ, что слабый ихъ разумь къ изслѣдованію оныхъ неспособенъ; они сами часто мнятъ, что не заслуживаютъ упрекъ, когда славу сильныхъ умовъ тѣмъ пріобрѣсть стараются, что отвергаютъ истинны вѣры превосходящія ихъ понятіе. Премногіе примѣры уличаютъ ихъ въ томъ, что они желая показать на дѣлѣ пріобрѣтенныя свои познанія сами не всегда миновать могутъ заблужденій, каковыя имъ встрѣчаются. Премногіе

принимаетъ единственнымъ разсужденій своихъ правиломъ.

а) оное доказывается.

 при-

haben, tausend Beyspiele überführen sie, daß sie sich vergebens bemühen, die Geheimnisse zu erforschen, die sie in den Geschöpfen dieser Körperwelt antreffen. Allein noch immer halten sie ihre Einsichten für untrüglich, wenn sie solche auf die Wahrheiten der Religion anwenden, noch immer überreden sie sich, daß sie in Ansehung der Gegenstände, die weit über ihre Vernunft erhaben sind, ein entscheidendes Urtheil wagen dürfen, noch immer wollen sie in einer Offenbarung, bey der man alle Kennzeichen eines göttlichen Ursprungs entdecket, keine Geheimnisse dulden, weil sie in denselben allenthalben unergründliche Tiefen gewahr werden. Thomas erlaubte sich eben diese Vermessenheit. Seine Amtsgenossen meldeten ihm die Nachricht von der Auferstehung ihres erblaßten Freundes, und versicherten ihn, daß sie durch seine persönliche Erscheinung und durch ihre eigene Augen von der Wahrheit dieser Begebenheit wären überzeuget worden. Allein, er der blos seine Einsichten zur einzigen Richtschnur seiner Urtheile wählte, wiedersprach ihrem Zeugnisse. Auf der einen Seite schien ihm diese Begebenheit vielleicht deßwegen unmöglich zu seyn, weil der Heiland, wenn er der Welt noch länger seinen Auffenthalt hätte gönnen wollen, keinen so schmerzhaften Tod würde erduldet haben. Auf der andern Seite konnte er, da er den wahren Zweck der Erscheinung Christi verkannte, keine einzige Absicht entdecken, welche die Auferstehung des Heilandes nothwendig machte, und

b) durch das Beyspiel des Thomas erläutert.

примѣры изобличаютъ ихъ въ томъ, что они о многихъ предмѣтахъ человѣческаго познанія ложныя имѣли понятія, и объ оныхъ столь же несправедливо разсуждали. Премногіе примѣры уличаютъ ихъ въ томъ, что они втунѣ тщатся изыскать тайны встрѣчающіяся имъ въ тваряхъ тѣлообразнаго міра сего. Еще почитаютъ они познанія свои, примѣняя оныя къ истиннамъ вѣры, достаточными. Все еще стараются увѣрить себя въ томъ, что имъ въ разсужденіи предмѣтовъ разумъ ихъ превосходящихъ на рѣшительное мнѣніе отважиться можно; все еще они тайны откровенной вѣры являющей всѣ знаки Божественнаго происхожденія отвергаютъ для того единственно, что они въ семъ откровеніи непостижимыя вездѣ находятъ глубины. Ѳома попустился въ самую туже продерзость; соученики его объявили ему о Воскресеніи умершаго Господа, и во утвежденіе дѣйствительности сего произшесшвія, говорили ему, что они въ томъ самоличнымъ Его явленіемъ и собственными своими глазами удостовѣрились; однако Ѳома полагая собственное познаніе единственнымъ разсужденій своихъ правиломъ, свидѣтельству ихъ прекословилъ. Съ одной стороны сіе произшествіе казалось ему невозможнымъ по тому, что еслибъ Спаситель въ мірѣ семъ долѣе пробыть желалъ, тобъ Онъ не претерпѣлъ столь жестокой смерти; съ другой стороны не зная Явленія Христова точнаго намѣренія, не могъ онъ открыть ни единой причины, для которой бы Воскресеніе

b) Примѣромъ Ѳомы.

оное

diese Ursachen waren nach seiner Meinung hinreichend, diese Begebenheit zu läugnen.

2) weil er bloße Zweifel für hinreichend hält, Wahrheiten zu verwerfen, die er nicht untersucht hat. Dies wird a) bewiesen.

Es ist wahr, wir dürfen unsere Einsichten auch bey der Religion nicht für ganz unbrauchbar halten, und ihnen noch weniger entsagen, wir können uns derselben vielmehr bey allen den Wahrheiten bedienen, welche die Grenzen der Vernunft nicht überschreiten. Der Gott, der uns diese Religion bekannt gemacht hat, verlangt keinen blinden Beyfall, verlangt selbst, daß wir die Fähigkeiten, die er uns schenkte, auch hier auf die beste Art nutzen sollen. Allein, die Feinde der Religion beweisen die Vermessenheit ihres Unglaubens auch darinn, daß sie ihre Einsichten noch da geltend zu machen suchen, wo alles sie von der Schwäche derselben überführen könnte, und daß sie mit einem richterlichen Ausspruch dasjenige läugnen, was sie noch nie genau untersucht haben. Die Zweifel, die sie in Ansehung der Wahrheiten hegen, welche das Wesen des Unendlichen, den grenzenlosen Umfang seiner Vollkommenheiten, die Weisheit seiner Rathschlüsse, die Regierung der Welt und das künftige Schicksal der Menschen betreffen, scheinen ihnen unauflöslich zu seyn, und eine überwiegende Stärke zu besitzen. Allein, anstatt jenen Wahrheiten ihr ganzes Nachdenken zu widmen, und das Gewicht ihrer Zweifel richtig abzumessen, bemühen sie sich so wenig, die Gründe, durch welche die erstern unterstützet werden, mit den letztern zu vergleichen, daß sie solche kaum ihrer Aufmersamkkeit würdigen. Anstatt sich die Kenntnisse zu erwerben, welche sie fähig machen würden, sich von ihren Zweifeln loszureißen und sich in alle die tiefsinnigen Betrachtungen einzulassen, welche so wichtige Gegenstände erfordern, ist es ihnen, um sich wieder die Religion zu erklären, schon genug, daß sie in derselben Schwierigkeiten antreffen, die sie nicht zu heben wissen. So leicht auch diese

Schwie-

оное нужно было, и сїи причины по мнѣнїю его были достаточны, чтобъ отвергнуть сїе произшествїе.

Правда, мы въ разсужденїи вѣры познанїя свои не вовсе отвергать, а тѣмъ меньше еще отъ оныхъ отрицаться должны, но паче надлежитъ намъ оными пользоваться въ изслѣдованїи всѣхъ истиннъ, которыя предѣлы разума нашего не превосходятъ. Богъ проповѣдавшїй намъ вѣру сїю не требуетъ отъ насъ слѣпаго въ томъ согласїя, а требуетъ напротивъ того, чтобъ мы въ семъ случаѣ съ пользою употребили тѣ способности, коими Онъ насъ одарилъ; однако враги вѣры продерзость невѣрїя своего и тѣмъ доказываютъ, что познанїя свои даже тамъ еще утверждать стараются, гдѣ они о слабости оныхъ совершенно увѣрены, и рѣшительно отрицаются отъ того, чего еще никогда не изслѣдовали. Сомнѣнїя ихъ о истиннахъ къ безконечному существу, къ безпредѣльному совершенствѣ Его пространству, къ премудрымъ Его опредѣленїямъ, къ управленїю Его и къ предбудущей судьбѣ человѣческой относящихся, кажутся имъ правда нерѣшимы и превосходную имѣющїя силу; однако вмѣсто того, чтобъ истиннамъ онымъ посвятить все свое размышленїе, и чтобъ силу сомнѣнїй сихъ вѣрно измѣрить, столь мало стараются основанїя тѣхъ истиннъ примѣнить къ сомнѣнїямъ своимъ, что едва оныя вниманїя удостоиваютъ; вмѣсто того, чтобъ приобрѣсть знанїя, которыя бы ихъ отъ таковыхъ сомнѣнїй освободили, и которыя

2) Невѣрїе почитаетъ однѣ сомнительства довольными для отверженїя такихъ истиннъ, коихъ оно не изслѣдовало.
а) доказывается.

Schwierigkeiten verschwinden würden, wenn sie sich eben so sehr bemühen wollten, sie zu untersuchen, als sie sinnreich sind, sie zu bemerken; so schmeicheln sie doch ihrer Neigung und ihrem Geschmack zu sehr, als daß sie sich hiezu entschließen können. Sie thun alles, um sie zu vergrößern, und nichts, um sie zu heben. Sie zweifeln nur, um nicht glauben zu dürfen, und sie glauben nicht, um nur zweifeln zu können. Ihr Verstand urtheilet daher von den Wahrheiten der Religion nicht nach Gründen, sondern nach willkührlich angenommenen Meynungen, und diese willkührlich angenommene Meynungen, die man nicht einmal denen, welche die Lehren menschlicher Wissenschaften bestreiten wollen, gelten läßt, vertreten bey ihnen die Stelle der Ueberzeugung, verstärken, wie sie sich überreden, das Gewicht der Zweifel, die auf denselben beruhen, und geben ihnen das Recht, jede Wahrheit der Religion zu verwerfen, so bald es ihnen zu viele Mühe kostet, die Dunkelheiten, die sie in derselben antreffen, zu vertreiben.

b) durch das Beyspiel des Thomas erläutert.

Das Beyspiel des Thomas bestätiget auch diese Vermessenheit, die der Unglaube in seinen Urtheilen verräth. Nach seiner Meynung konnte die Auferstehung des Heilandes, weil sie eben so überflüßig, als unnöthig war, nicht leicht erwartet werden, und da er vermuthete, daß sein Lehrer, wenn er sich dem Grabe lebendig entrissen hätte, sich auch ihm als einen Auferstandenen würde gezeiget haben; so schien sein Zweifel dadurch eine Stärke zu erhalten, die ihn nach seinem Urtheil berechtigte, jene Begebenheit zu läugnen. Er mußte zwar einsehen, daß auch er, wenn er die Gesellschaft der Apostel nicht verlassen hätte, ein Zeuge der Erscheinung

Christi

рыя бы ихъ снабдили способностями къ глубочайшему изслѣдованію толь важныхъ предмѣтовъ нужными; вмѣсто того во опровержении вѣры довольны они уже тѣмъ, что обрѣтаютъ затрудненія, которыхъ они рѣшить не знаютъ. Легко бы сіи затрудненія изчезли, когдабъ они столь же ревностно изслѣдовать ихъ потщились, сколь замысловато оныя примѣчать стараются; но они лаская склонностямъ своимъ и полагаясь на вкусъ свой къ таковому изслѣдованію приступить не могутъ. Всѣ старанія ихъ стремятся не къ рѣшенію оныхъ затрудненій, но токмо къ ихъ усугубленію. Они сомнѣваются единственно для того, чтобъ не вѣрить, а не вѣруютъ затѣмъ только, чтобъ могли сомнѣваться; и по тому о истиннахъ вѣры разсуждаютъ не по основаніямъ, но по принятымъ самопроизвольно мнѣніямъ, а сіи самопроизвольно ими принятыя мнѣнія, которыя и оспоривающимъ ученія человѣческихъ знаній не дозволены, занимаютъ у нихъ мѣсто достовѣренности, усиливаютъ, какъ-то они увѣрены, превосходство сомнѣній на оныхъ мнѣніяхъ основанныхъ, и даютъ имъ право всякую истинну отвергать, какъ скоро имъ въ изъясненіи встрѣтятся какія затрудненія. Примѣръ Ѳомы подтверждаетъ и сію продерзость, которую невѣріе въ разсужденіяхъ своихъ являетъ. По мнѣнію его не легко можно было ожидать Воскресенія Спасителя, по елику оное казалось ему столь же излишнимъ какъ и ненужнымъ; полагая же, что когда бы Учитель его

b) Примѣромъ Ѳомы.



Christi würde gewesen seyn, er mußte einräumen, daß nicht der geringste wahrscheinliche Verdacht eines Betrugs bey einem Zeugnisse statt finden konnte, welches nicht einer, sondern so viele verschiedene Personen, so einstimmig von dieser Begebenheit ablegten, Personen, die er kannte, genau kannte, und die alle seine Freunde waren. Allein, dennoch stellte er weder jene Betrachtung noch diese Untersuchung an, weil der Eindruck, den seine Zweifel auf sein Gemüth machten, so lebhaft war, daß er alles, was sie wiederlegen konnte, unbemerkt ließ.

Doch die Feinde der Religion, meine Zuhörer, begnügen sich nicht blos damit, daß sie die unbesonnensten Urtheile wagen, Urtheile, über die sie selbst in allen andern Fällen erröthen würden und die sie keinem, bey dem sie solche sonst bemerken, verzeihen. Sie müßten, wenn dieses das einzige Mittel wäre, welches ihnen zur Beschönigung ihres Unglaubens diente die Hofnung, sich Anhänger zu werben, und ihre Partey zu verstärken, bald aufgeben. Man findet noch immer Menschen, die, da sie die engen Gränzen ihrer Einsichten kennen, Wahrheiten, die ihre Begriffe übersteigen, nicht blos deßwegen verwerfen, weil sie solche nicht vollständig deutlich erklären können und die den Zweifeln, durch die man sie zu verwirren suchet, die stärksten Gründe entgegen setzen. Die Anhänger des Unglaubens greiffen die Religion auch von der Seite an, da sie am wenigsten befürchten zu dürfen scheinet, und unter dem Vorwande sich für sie zu erklären, wenn sie die Ueberzeugung, die sie wünschten, erhalten könnten, bemühen sie sich das Gebäude derselben zu untergraben. Diese Vermessenheit des Unglaubens verräth sich nach dem II. Theil dieser Rede, in den Forderungen, die er wagt.

Die



его воскресъ отъ гроба, тобъ конечно и ему по воскресенїи явился, чаялъ онъ, что сомнѣнїе его получило силу, которая помянутое произшествїе отвергать ему давала право. Онъ правда усмотрѣть долженъ былъ, ибо если бы не оставилъ соучениковъ своихъ, тобъ и онъ былъ свидѣтелемъ явленїя Христова. Долженъ былъ правда признаться, что свидѣтельство сїе согласно многими подтверждаемое, коихъ онъ весьма коротко зналъ и кои друзья его были, ни малѣйшаго вѣроятнаго подозрѣнїя не подавало; не взирая на то Ѳома не приступилъ однако ниже къ разсужденїю тому, ниже къ сему изслѣдованїю ибо сомнѣнїя вообразились ему столь живо, что онъ того нимало не примѣчалъ, чѣмъ оныя опровергнуть можно.

Враги откровенной вѣры, *слушатели*! тѣмъ еще не довольны, что отваживаются на безразсуднѣйшїя изрѣченїя, изрѣченїя, коихъ бы они во всякихъ иныхъ случаяхъ устыдились, и въ коихъ сами они тѣхъ не прощаютъ; въ комъ примѣть оныя когдабъ сїе единымъ къ одобренїю невѣрїя ихъ служило средствомъ, тобъ они скоро бросили надежду прiобрѣсть себѣ послѣдователей, и тѣмъ число свое усилить. Мы безпрестанно находимъ еще людей, которые будучи свѣдомы о тѣсныхъ познанїя своего предѣлахъ истинны понятїе ихъ превосходящїя не отвергаютъ единственно для того, что оныхъ совершенно ясно истолковать не могутъ, и которые сомнѣнїямъ, коими ихъ замѣшать стараются, противуполагаютъ сильнѣйшїя доказательства; но послѣдователи невѣрїя покушаются на вѣру и съ той стороны, съ которой она, какъ кажется, и опасности не имѣетъ; и подъ видомъ защиты и желаемой ими достовѣрности, зданїе ея подрыть стараются. Сїя невѣрїя продерзость явствуетъ изъ *требованїй*, на которыя оно по содержанїю второй части сея рѣчи отваживается.

Diese Vermessenheit erhellet daraus, weil er seine Forderungen übertreibt. 1) In Ansehung der Stärke der Beweise, die er für die Warheiten der Relion verlanget dies wird. a) bewiesen.

Die Lehren der geoffenbarten Religion, meine Zuhörer, beruhen zwar auf ein göttliches Ansehen, aber dennoch sind es keine Lehren, die man ohne Ueberzeugung annehmen muß, keine Lehren, die man entweder von allen Gründen entblößt siehet, oder die man nicht ohne eine große Belesenheit, ohne weitläuftige Einsichten, ohne Kentniß der schwersten und tiefsinnigsten Wissenschaften, und ohne die mühsamsten Untersuchungen beweisen kann. Um sich von denselben zu überzeugen, darf man nur eben so viele Redlichkeit als Lehrbegier besitzen, darf man sie nur in ihrem ganzen Zusammenhange kennen, und die eine mit der andern vergleichen. Um die Gründe, auf welche sie beruhen, zu entdecken, darf man sie nur ohne Vorurtheile und ohne partheyischen Eigensinn untersuchen, nur die Wahrheiten, welche die Vernunft durch eigenes Nachdenken erfunden hat, wissen, sie nur auf diese Lehren anwenden, nur mit einem nicht ganz unaufgeklärten Verstande die Vorschriften einer richtigen Auslegungskunst verbinden. Um die Stärke dieser Gründe zu beurtheilen, darf man sie nur seiner Aufmerksamkeit würdigen, darf sie nur aus ihrem eigentlichen Gesichtspuncte betrachten, sie durch keine Mißdeutung schwächen, jedem seinen rechten Platz anweisen, und die innere Beschaffenheit der Wahrheiten, die durch sie unterstützet werden, untersuchen. Es ist wahr, man kann nicht behaupten, daß man von allen Lehren der Religion den höchsten Grad der Gewißheit besitze, man muß zugeben, daß manche überhaupt betrachtet, durch weit stärkere Gründe könten unterstützet werden, und daß sie nicht alle zu den

Хотя ученія откровенной вѣры Божественны, однако онѣ не таковы, чтобъ имъ безъ увѣренія вѣрить должно было, онижъ и не такія, которыя бы не имѣли никакого основанія, или которыхъ бы не имѣвъ въ чтеніи довольнаго упражненія, безъ обширныхъ познаній, безъ знанія наитруднѣйшихъ и глубочайшихъ наукъ, или безъ наитруднѣйшаго изслѣдованія доказать не возможно. Желающему объ оныхъ увѣриться, потребно только чистосердечіе и охота къ ученію; потребно только знать всю ихъ связь, и одно ученіе сравнивать съ другимъ. Чтобъ найти основанія, на коихъ ученія тѣ основаны потребно только изслѣдовать оныя безъ предъувѣреній, и упрямства пристрастнаго; потребно только знать истинны изобрѣтенныя собственнымъ разума размышленіемъ, и примѣнять оныя къ симъ ученіямъ; потребно только съ разумомъ не со всѣмъ просвѣщеннымъ соединить правила вѣрнаго толкованія. Чтобъ разсудить силу сихъ основаній, потребно разсмотрѣть прямой ихъ видъ, не ослабляя оныя какимъ либо злотолкованіемъ; и назначить каждому прямое его мѣсто и изслѣдовать существенность тѣхъ истиннъ, кои сими основаніями подкрѣпляются. Не можно правда утвердить, чтобъ во всѣхъ вѣры ученіяхъ имѣлась высочайшая достовѣрности степень; признаться должно, что вообще, нѣкоторыя изъ оныхъ требуютъ сильнѣйшихъ доказательствъ, и что онѣ не всѣ

Сія продерзостьявствуетъ изъ безмѣрныхъ требованій онаго.

1) *Въ разсужденіи силы доказательствъ для истинъ вѣры.*

а) *Доказывается.*

Wahrheiten gehören, die man eben deswegen für unwiedersprechlich halten muß, weil die Beweise, auf welche sie beruhen, die vollkommenste mögliche Ueberzeugung würken. Allein, deßwegen ist man nicht berechtiget, jene Lehren zu verwerfen. Um sich von denselben zu überzeugen, ist es genug, daß die Einwürfe, die sie zweifelhaft zu machen scheinen, von den ihnen entgegengesetzten Gründen weit überwogen werden, daß man diese Gründe so viel gelten lässet, als sie nach der innern Beschaffenheit der Wahrheiten, die sie bestätigen sollen, gelten müssen, daß jeder Beweis die Stärke besitze, die man in dieser Betrachtung verlangen kann, und mit der man sich in allen ähnlichen Fällen begnüget. Indessen verräth sich auch hier die Vermessenheit des Unglaubens. Die Anhänger seiner Parthey übertreiben in Ansehung der Gründe, die man ihnen für die Wahrheiten der Religion geben soll, ihre Forderungen. Sie sind mit der Ueberzeugung, die sie ihnen verschaffet, nicht zufrieden, weil sie sich diejenige, die sie nach ihrer Meinung haben müßten, nicht erwerben können. So stark auch die Beweise sind, die man ihnen vorleget, so wollen sie dennoch ihrem Unglauben durchaus nicht eher entsagen, bis man ihnen noch stärkere zu geben weiß. Kann man unbilliger handeln, als wenn man aus Eigensinn Gründen wiederspricht, die man nicht zu wiederlegen im Stande ist. Thomas verwirft das Zeugniß, welches die übri-

b) durch das Beyspiel des

gen

принадлежатъ къ тѣмъ истиннамъ, которыя слѣдуетъ почитать достовѣрными для того, что доказательства, на коихъ онѣ утверждены, увѣряютъ насъ въ томъ, что истинны сіи совершенно возможны. По сей однако причинѣ не имѣемъ мы права тѣ ученія опровергать; чтобъ въ оныхъ увѣриться, довольно того, что опроверженія дѣлающія ихъ сомнительными, не столь сильны, какъ противупологаемыя имъ доказательства; довольно того, если мы доказательства сіи столько уважимъ, сколько оныя по существу утверждаемыхъ ими истиннъ уважить должно; довольно того, если каждое доказательство имѣть будетъ ту силу, какую въ разсужденіи сего требовать можно, и коею во всѣхъ другихъ подобныхъ случаяхъ всякой довольствуется. Со всѣмъ тѣмъ дерзновеніе невѣрія и въ семъ случаѣ оказывается. Последователи онаго чинятъ безмѣрныя требованія въ разсужденіи доказательствъ, истинны вѣры утверждающихъ. Они тою достовѣрностію, какую имъ вѣра подаетъ, недовольны потому, что не могутъ доставить себѣ такой, какая по мнѣнію ихъ въ случаѣ семъ потребна. Сколь ни сильны доказательства имъ предлагаемыя, однако они и тутъ отъ невѣрія отречься не хотятъ, но требуютъ еще сильнѣйшихъ. Можетъ ли что несправедливѣе быть, какъ упрямо прекословить такимъ доказательствамъ, коихъ опровергнуть никто не въ состояніи. Ѳома о Воскресеніи Хри-

b) Примѣромъ Ѳомы.

des Thomas erläutert.

gen Apostel von der Auferstehung Christi ablegen, wenn er gleich einsiehet, daß er sich wieder dasselbe nicht den geringsten Verdacht erlauben darf, daß es so sicher, so glaubwürdig sey, als es seyn mußte, verwirft es bloß deßwegen, weil es ihm die Ueberzeugung, die er verlanget, nicht verschaffet, weil er bey einer fremden Erfahrung nicht die Gewisheit hat, die er in dem Falle, wenn er sie selbst anstellen könnte, erhalten würde. Die Apostel haben den Heiland gesehen, haben mit ihm geredet, haben in ihm den gekreuzigten Christum wieder erkannt, und er konnte sie keines Irrthums überführen. Allein dennoch will er seine Auferstehung nicht glauben, weil er für die Wahrheit dieser Begebenheit nicht eben die Gründe hatte, die sie anzuführen wußten.

2) in Ansehung der Menge der Beweise, die er haben will.

So unbillig uns die Forderungen des Unglaubens in Ansehung der Stärke der Beweise, die er für die Warheiten der Religion verlanget, erscheinen, so übertrieben sind sie auch von einer andern Seite. Diejenigen, die sich für ihn erklären, wagen auch dann, wenn sie, durch ihre Einwürfe, die Stärke jener Beweise nicht schwächen können, noch immer neue Versuche ihren Haß gegen die Religion zu rechtfertigen. So groß auch die Anzahl der Gründe ist, durch welche die Wahrheiten derselben unterstützet werden; so sind sie dennoch kühn genug, mehrere zu verlangen, weil sie behaupten, daß die

Ueber-

Христовом прочих Апостолов свидѣтельство отвергнул, хотя и усматривал, что оно ни мало не подозрительно; хотя и усматривал, что оно так вѣрно и так вѣроятно, как оному быть надобно. Отвергнул сїе свидѣтельство единственно для того, что оно не подавало ему той достовѣрности, какую он требовал; для того единственно, что чужїя испытанїя для него той вѣроятности не имѣли, какую он от собственных получить надѣялся. Апостолы видѣли Спасителя, говорили с ним, и паки в нем распятаго Христа признали; но Ѳома хотя и не мог их обличить в каком либо заблужденїи не взирая однако на все сїе, Воскресенїю Спасителя повѣрить не хотѣл по тому, что о точности сего произшествїя не имѣл тѣх доказательств, которыя прочими Апостолами приводимы были.

Сколь не справедливы кажутся нам требованїя невѣрїя в разсужденїи силы доказательств, столь же безмѣрны они с другой стороны. Послѣдователи невѣрїя, когда опроверженїями своими тѣх доказательств обезсилить не могут, отваживаются безпрестанно на новые опыты, чтоб оправдать ненависть свою против вѣры. Сколь ни велико число доказательств подтверждающих истины ея, однако они довольно дерзновенно требуют еще больше, утверждая, что достовѣрность, каковую прежнїя в себѣ заключают, не столь совершенна, как та, кото-

2) Въ разсужденїи множества доказательствъ, которыхъ оно требуетъ.

а) доказывается.

Ueberzeugung, die ihnen jene verschaffen, nicht so vollkommen sey, als diejenige, die sie in dem letztern Fall erhalten würden. Welche neue Vermessenheit! Die Menge der Gründe darf uns nie bewegen, eine Wahrheit anzunehmen. Unsere Ueberzeugung hängt bloß von der innern Stärke derselben ab, wenn man diese nicht läugnen kann, so ist man auch nicht berechtiget, jene zu verwerfen. Ein einziger Beweis, der auf unwiedersprechliche Grundsätze beruhet, der der Natur der Wahrheiten, die er bestätigen soll, angemessen ist, den kühnsten Zweifeln das Gegengewicht hält, und bey allen Versuchen, die man wagte, nicht wiederlegt werden kann, ist zu unserer Ueberzeugung schon hinreichend genug. Die zahlreichsten Gründe besitzen nicht die Kraft, uns eine falsche Meinung aufzudringen, und dem Irthume die Kennzeichen der Wahrheit zu geben. Sie bleiben immer das, was sie sind. Wenn man, bey einer genauen Untersuchung, ihre Schwäche entdecket, wenn jeder für sich betrachtet, die Stärke, die er haben sollte, nicht besitzet; so überredet man sich umsonst, daß ihre zahlreiche Menge den Mangel dieser Stärke ersetzen werde. Es giebt freilich Fälle, in denen man gehäuften Beweisen ihren Werth nicht absprechen kann. Der eine bestätiget oft die Richtigkeit des andern, und alle ertheilen der Ueberzeugung, die jeder einzeln verschaffet, ein grösseres Gewicht, aber dennoch darf man nicht immer diese erhöhete Ueberzeu-

gung

рую они отъ послѣднихъ получить должны. Какое новое дерзновенїе! множество доказательствъ насъ къ принятїю какой либо истинны ни когда побуждать не должно. Увѣренїе наше зависитъ единственно отъ существенной оныхъ силы: когда сей опровергнуть не льзя, то мы и отъ истинны отрицаться права не имѣемъ. Единое доказательство на неоспоримыхъ положенїяхъ утверждающееся, и соотвѣтствующее существу истиннъ, которыя имъ подтверждены быть должны; доказательство, держащее въ равновѣсїи отважнѣйшїя сомнѣнїя; доказательство, котораго никакъ оспорить не можно; такое доказательство, для достовѣрности нашей достаточно; ибо и безчисленное множество доказательствъ не въ состоянїи увѣрить насъ въ единомъ какомъ либо ложномъ мнѣнїи, ниже заблужденїе сдѣлать вѣроятнымъ. Оныя доказательства останутся всегда такъ, какъ онѣ въ самомъ дѣлѣ есть. Буде мы подробно изслѣдывая найдемъ ихъ ненадежными, и усмотримъ, что онѣ той силы не имѣютъ, какую имѣть должны; то множество въ такомъ случаѣ недостатка силы ихъ наградить не въ состоянїи, и мы только напрасно себя въ томъ увѣримъ. Бываютъ правда случаи, гдѣ многое число доказательствъ уважено быть заслуживаетъ, часто одно подтверждаетъ вѣрность другаго, а всѣ вмѣстѣ достовѣрность, которую каждое доказательство порознь доставляетъ,

gung verlangen, dennoch darf man die Gründe, die man hat, deswegen nicht verwerfen, weil man diejenigen nicht haben kann, die man wünschet. Man muß sie entweder annehmen, oder wiederlegen. Wie ungewiß würde die menschliche Erkenntniß seyn, wenn wir alle diejenigen Wahrheiten laügnen wollten, die wir nicht unwiedersprechlich beweisen können, wie oft müssen wir mit einem niedrigen Grade der Ueberzeugung zufrieden seyn, weil wir uns den höhern nicht zu verschaffen wissen. Die Anhänger des Uuglaubens, die sonst in vielen andern Fällen auf keine gehäufte Beweise dringen, besitzen dennoch Vermessenheit genug, sie da zu verlangen, wo sie schon einen einzigen überwiegenden Grund für hinreichend halten müßten, sich für die Wahrheiten der Religion zu erklären. Thomas läugnete die Auferstehung Christi, und verwarf das Zeugniß der übrigen Apostel, weil er ihn selbst noch nicht persönlich gesehen hatte. Allein dennoch ist er auch mit diesem neuen Beweise nicht zufrieden. Er verlangt einen andern, der diesem nach seiner Meinung allein sein völliges Gewicht giebt. Aus Furcht, daß ihn seine Augen durch ein falsches Blendwerk hintergehen mögten, will er diese Begebenheit nicht eher glauben, bis ihn auch die Empfindung seines Gefühls von der Wahrheit derselben überzeuget, bis er den heiligen Leib des Heilandes mit seinen eigenen Händen betastet, und die demselben eingedruckten Spuren der

b) durch das Beyspiel des Thomas erläutert.

Nägel

весьма усугубляютЪ. Не всегда однако толикую достовѣрность требовать должно, и не всегда основанія тѣ опровергать надлежитЪ для того, что мы не имѣемЪ такихЪ, каковыя имѣть желаемЪ; либо оныя принять, либо опровергнуть должно. Сколь безнадежно былобы человѣческое познаніе, еслибЪ отЪ всѣхЪ тѣхЪ истиннЪ отрицаться захотѣли, которыхЪ неоспоримо доказать не можемЪ; часто принуждены мы быть довольны малѣйшею достовѣрностію за тѣмЪ, что высочайшей достигнуть не вЪ состояніи. Послѣдователи невѣрія во многихЪ иныхЪ случаяхЪ многочисленныхЪ доказательствЪ не требуютЪ, а не смотря на то довольно продерзости имѣютЪ требовать оныхЪ вЪ такихЪ случаяхЪ, когда единое уже превосходное доказательство довольно достаточно, чтобЪ склонить кЪ защищенію истиннЪ вѣрою преподаваемыхЪ. Ѳома не вѣрилЪ Воскресенію Христову, и отвергнулЪ свидѣтельство прочихЪ АпостоловЪ для того, что онЪ сЪ нимЪ самолично не говорилЪ; но ОнЪ и симЪ новымЪ доказательствомЪ былЪ еще не доволенЪ, а требовалЪ другаго, которое по мнѣнію его сему совершенную придавало достовѣрность, опасаясь, чтобЪ глаза ложнымЪ какимЪ либо омраченіемЪ его не обманули, не повѣрилЪ онЪ произшествію сему до тѣхЪ порЪ, пока его и осязаніе дѣйствительности онаго не удостовѣрило; до тѣхЪ порЪ, пока онЪ Святаго тѣла Спасителя своими руками не ощупалЪ, пока наконецЪ,

b) Примѣромъ Ѳомы.

Nägel gefunden hat. Es sey denn, spricht er, daß ich in seinen Händen sehe die Nägelmahl, und lege meine Finger in die Nägelmahl, und lege meine Hand in seine Seite, will ichs nicht glauben.

So groß, meine Zuhörer, ist die Vermessenheit des Unglaubens. Er ist vermessen in seinen Urtheilen, vermessen in seinen Forderungen. Dort sind seine eingeschränkte Einsichten die einzige Richtschnur, der er folget, hält er bloße Zweifel schon für hinreichend, Wahrheiten zu verwerfen, die er nicht untersuchet hat. Hier sollen die Beweise, die er für die Wahrheiten der Religion verlanget, bald eine größere Stärke besitzen, bald gehäufter und zahlreicher seyn.

Anwendung. Was sollen wir daher meine Zuhörer, von Menschen urtheilen, die so sinnreich zu ihrem Verderben, so sehr ihre eigene Feinde sind, daß sie durch ihren kühnen Unglauben aller Vortheile, aller Beruhigung, allem Trost entsagen, den ihnen die geoffenbarte Religion schenket, von Menschen, die, um ihrem Stolz zu schmeicheln, sich unter die Würde ihrer Natur erniedrigen, und die, um auf Kosten der Religion, die Ehre der Vernunft zu behaupten, die ersten Grundsätze derselben läugnen, so bald man sie auf Wahrheiten anwendet, denen sie so gerne wiedersprechen wollen. Und dennoch ist auch zu unsern Zeiten die Anzahl derjenigen, die sich öffentlich für Feinde der Religion erklären, nicht geringe. Man findet sie fast in allen Ständen und Lebensarten. Das ansteckende Gift dieses Verderbens verbreitet sich auch selbst unter denjenigen, die mitten im Schooße des Christenthums erzogen werden. Auch unter ihnen giebt es manche geheime Verehrer des Unglaubens. Sie haben zwar zu wenig Muth, um die Religion zu hassen, aber Leichtsinn genug, um ihr

die

наконецЪ, не нашелЪ язвЪ гвоздныхЪ, *Аще глаголетЪ онЪ, не вижу на руку его язвы гвоздиныя и вложу перста моего вЪ язвы гвоздинныя, и вложу руку мою вЪ ребра его, неиму вѣры.*

Толико велика, *слушатели!* продерзость невѣрія, оно продерзко вЪ своихЪ разсужденіяхЪ, продерзко вЪ требованіяхЪ. ТамЪ ограниченныя познанія служатЪ ему единственнымЪ правиломЪ, коему оно слѣдуетЪ, и однѣ сомнѣнія почитаетЪ довольно достаточными кЪ отверженію истиннЪ еще имЪ не изслѣдованныхЪ. Здѣсь требуетЪ оно обЪ истиннахЪ доказательствЪ, то весьма сильныхЪ, то опять вЪ большемЪ количествѣ.

Поученіе.

А такимЪ образомЪ, *слушатели!* что должны мы разсуждать о людяхЪ, которые замысловаты кЪ своей погибели, которые сами себѣ столь сильные враги, что объяты будучи дерзкимЪ невѣріемЪ отрицаются отЪ всѣхЪ выгодЪ, отЪ успокоенія, отЪ утѣшенія, которыя имЪ откровенная вѣра даруетЪ? Что станемЪ разсуждать о людяхЪ, которые ласкач гордость свою, унижаютЪ себя ниже достоинства естества своего, и которые утверждая честь разума, на счетЪ вѣры отвергаютЪ первыя оной основанія, если только кто тѣ основанія примѣнитЪ кЪ истиннамЪ, коимЪ они столь охотно прекословить желаютЪ; и вЪ наши времена число тѣхЪ, кои явно себя врагами вѣры объявляютЪ, велико; они обрѣтаются почти во всякомЪ людей состояніи. Заразительный оный и пагубный

die Ehrfurcht, die sie verdienet, zu versagen. Die kleinsten Zweifel werden in ihren Augen unüberwindliche Schwierigkeiten, und die unerheblichsten Einwürfe haben nach ihrer Meinung weit mehr Stärke, als die wichtigsten Beweißgründe. Sie lästern zwar nicht selbst die Religion, aber sie wiedersprechen doch denenjenigen nicht, welche sich diese Frechheit erlauben. Sie wagen es zwar nicht, die göttlichen Warheiten zum Gegenstande einer albernen Scherzsucht zu machen, aber man bemerkt bey ihnen so wenig den geringsten Unwillen, wenn man in ihrer Gegenwart seinen Haß gegen die Religion, durch die unreifen Einfälle eines spottenden Witzes verräth, daß sie solche vielmehr durch einen lächelnden Beyfall billigen, oder wenigstens da, wo sie reden solten, furchtsam schweigen. Sie können sich zwar nicht entschließen, die Parthey des Unglaubens völlig zu ergreifen, aber sie wünschen doch, daß es ihnen gelingen mögte, sich von dem Zwange, den ihnen die Religion auflegt, loszumachen. Welche Verblendung, welche unselige Verblendung. O, meine Zuhörer, laßt uns wenigstens der Religion treu bleiben, laßt uns ihren Wahrheiten Lehrbegier und Nachdenken widmen, laßt uns mit der Ueberzeugung, die wir uns von ihnen verschaffen können, zufrieden seyn, laßt uns die Vermessenheit des Unglaubens verabscheuen, und seinen Verführungen Muth und Standhaftigkeit entgegen setzen, laßt uns diese Religion, diese beste Religion, nicht nur bekennen, sondern auch vertheidigen, nicht nur verehren, sondern auch lieben.

бный ядъ разпространяется даже и между воспитаняыми посреди Христіанства, и между сими бываютъ тайные невѣрія почитатели. Они хотя и не отваживаются вѣру ненавидѣть, довольно однако имѣютъ легкомыслія, не отдавая ей того почтенія, какое она заслуживаетъ. Наималѣйшія сомнѣнія представляются имъ не преоборимыми затрудненіями, а маловажнѣйшія опроверженія по ихъ мнѣнію имѣютъ гораздо болѣе силы, нежели важнѣйшія доказательства. Они правда сами вѣры не хулятъ, однако тѣмъ, которые на сіе дерзаютъ, не прекословятъ. Они сами, правда божественныхъ истиннъ, не дѣлаютъ предмѣтомъ глупой шутливости, однако и не оказываютъ негодованія, когда кто при нихъ незрѣлыми посмѣятельнаго остроумія замыслами, объявитъ себя вѣры ненавистникомъ; они напротивъ того оныя улыбкою утверждаютъ, или по крайней мѣрѣ робко молчатъ тамъ, гдѣбъ имъ говорить надлежало. Они, правда, вознамѣриться не могутъ, чтобъ совершенно пристать къ сторонѣ невѣрія, однако желаютъ, чтобъ имъ удалось освободиться отъ ига, какое имъ вѣра налагаетъ. Какое ослѣпленіе! какое окаянное ослѣпленіе! по крайнѣй мѣрѣ, *слушатели*! останемся вѣрными закону, посвятимъ истиннамъ онаго наши размышленія, будемъ довольны тою достовѣрностію, какую намъ истинны тѣ доставляютъ, станемъ продерзостію невѣрія гнушаться и постоянно противуборствовать прельщеніямъ онаго; будемъ не только вѣру сію, наилучшую сію вѣру, не токмо исповѣдывать, но и защищать, не токмо почитаться, но и любить. Аминь.

